

Postulat zur klimaangepassten Gestaltung des Aarequais

Alice Kropf, SP und Mitunterzeichnende

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, den Aarequai ab der Oberen Hauptgasse 70 flussaufwärts bis zur Einmündung Hofstettenstrasse durch vermehrte Begrünung klimaangepasst zu gestalten sowie dank Schaffung von mehr benutzerfreundlichen Zugängen für Badende die Lebensqualität der Stadt am Wasser zu erhöhen.

Begründung

Expert*innen sind sich weitestgehend einig, dass die im Rahmen der Erwärmung des Erdklimas auftretenden Hitzesommer in unseren Breitengraden zur Regel werden.

Städte sind aufgrund verschiedener Faktoren besonders stark von der Hitze betroffen. Abhilfe können beispielsweise eine Begrünung, optimierte Gehweg- und Platzbeläge oder Wasserspiele schaffen. Der Aarequai als einer der beliebtesten Flanierzonen bietet sich an, klimaangepasst gestaltet zu werden. Der Temperaturunterschied zwischen dem Bereich vor dem Thunerhof (flussaufwärts gesehen) mit den schattenspendenden und kühlenden Bäumen und dem Bereich gleich unterhalb des Thunerhofs entlang der blanken Mauer ist frappant! Durch eine geeignete Begrünung der Mauer könnte die Situation bereits angenehmer gestaltet werden. Auch weiter flussab- und flussaufwärts wäre eine Prüfung der Möglichkeiten nach zusätzlicher Bepflanzung wünschenswert. Bei der nächsten nötigen Sanierung des Belags erscheint der Postulant*in die Wahl einer helleren Variante prüfungswert.

Auch diesen Sommer erfreuten sich unzählige Thuner*innen dank der Aare und des Sees am kühlenden Nass, die öffentlichen Bäder waren ebenfalls bestens besucht. Nicht allen behagt jedoch der Aufenthalt in den Menschenmengen und sie suchen sich etwas weniger frequentierte Bademöglichkeiten, wie beispielsweise am Aarequai. Um diesen Wasserzugang attraktiver zu machen, ersucht die Postulant*in den Gemeinderat, die Installation von mehr benutzerfreundlichen Zugängen, resp. Ausstiegen, entlang des Aarequais zu prüfen. Einfache Metallleitern würden möglicherweise bereits genügen. Mit den einfacheren Zugängen zum Wasser kann die Bevölkerung an Hitzetagen die Erfrischung im Wasser noch besser geniessen.

Mit der klimaangepassten Gestaltung und den verbesserten Zugängen zur Aare könnte der Gemeinderat einen Beitrag zum Legislaturziel „Thun als Stadt am Wasser stärken“. Zitat aus dem Legislaturziel:

„Dieser Schwerpunkt umfasst die Attraktivierung und Erweiterung des Wohn- und Lebensraums am Wasser (...). Zu den Massnahmen gehört unter anderem, die Lebensqualität am Wasser in der Innenstadt zu stärken (...).“

Dringlichkeit: Wird nicht verlangt.

Thun, 23. August 2018

Alice Kropf
S. Kropf
M. Kropf
K. Kropf
J. Buhlmann
K. Stri